

Wie wir für den Frieden ernten wollen

Die schnelle und verlustlose Einbringung der Ernte ist eine der wichtigsten Aufgaben, die in den nächsten Wochen und Monaten zu lösen sind. Die Werktätigen auf dem Lande sind für diesen großen, friedlichen Kampf zu mobilisieren unter der Losung „Jeden Halm, jedes Korn und jede Kartoffel für den Frieden bergen!“

Die Parteileitungen auf dem Lande und die Kreisleitungen tragen eine große Verantwortung bei der Vorbereitung und Durchführung der Ernte. Sie müssen die führende Kraft sein, um die Früchte der erfolgreichen Herbst- und Frühjahrsbestellung schnell und rechtzeitig einzubringen, denn das Jahr 1952 ist das entscheidende Jahr des Fünfjahrplanes. Von der verlustlosen Einbringung der Ernte hängt die weitere Erhöhung des Lebensstandards unseres Volkes ab.

Das Sekretariat des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands lenkt die Aufmerksamkeit der Parteileitungen, aller Genossinnen und Genossen, aller Landarbeiter, Traktoristen und werktätigen Bauern auf folgende Fragen:

Die Erfahrungen bei der Einbringung der Ernte des vergangenen Jahres zeigten, daß die Aufklärung aller Werktätigen auf dem Lande die entscheidende Voraussetzung zur schnellen und restlosen Einbringung der Ernte ist. Die Parteileitungen sind verpflichtet, für jeden Kreis und für jedes Dorf eine Argumentation auszuarbeiten, die die besonderen Probleme und Fragen des Dorfes berücksichtigt.

Die Werktätigen auf dem Lande sind immer wieder zu größter Wachsamkeit zu ermahnen, denn die Agenten und Spione versuchen im Auftrage der anglo-amerikanischen Kriegstreiber auch unserer Landwirtschaft größten Schaden zuzufügen. Diesen Elementen ist ihr verbrecherisches Handwerk zu legen. Gleichzeitig ist die Fahrlässigkeit energisch zu bekämpfen und der Brandschutz zu organisieren. Jede Ähre, die durch Sabotage oder Fahrlässigkeit verlorengeht, ist nicht zu ersetzen und fehlt zur Erfüllung und Übererfüllung des Planes.

In allen Kreisen, Gemeinden, volkseigenen Gütern und Maschinen -